

KGS Kleinandelfingen - eine Schule der Primarschule Andelfingen

Kleinandelfingen, Herbst 2013

Bericht zum Schuljahr 2012/13

Klassenbildung

Die Sekklasse startete mit sieben Schülern. Aus der Mittelstufe traten drei Schüler in die 1. Sek B über. Ein Schüler besuchte die 2. Sek B und zwei die 3. Sek B. Die Mittelstufe startete mit fünf Schülern, davon zwei neue Gesichter in der 4. Klasse. Die anderen drei Schüler besuchten die 6. Klasse.

Auf Ende Dezember mussten wir uns von unserem 2. Sekschüler verabschieden: Unser Setting genügte nicht mehr, damit er weiterhin Fortschritte erzielen konnte. So war ein Internatseintritt angezeigt. Anfangs Mai trat ein Schüler in die 5. Klasse ein. Endes des Schuljahres verabschiedeten wir einen Mittelstüfler: Infolge Wegzug wechselte er in eine 1. Sek B in seinem Wohnort. Unsere beiden 3. Sekler fanden eine Lehrstelle.

Für die frei werdenden Schulplätze hatten wir sehr viele Anfragen. Sechs Anfragen prüften wir ernst- und gewissenhaft. Fünf Schüler liessen wir schnuppern. Am Schluss entschieden wir uns für die Aufnahme von drei Mittelstüflern.

Personal

Mit dem Start ins Schuljahr bekamen wir wieder unsere Sekretärin: Frau Katherine Büchi.

Mit Frau Christine Sandmeier haben wir eine weitere Heilpädagogin angestellt. Sie übernahm einige Lektionen von Herrn Schicker an der Sekklasse und die Mentoratslektionen in der Mittelstufe.

Die übrigen Angestellten konnten mit ihrem Pensum weiterbeschäftigt werden.

Elternarbeit

Die Elternarbeit an der KGS wurde vor einigen Jahren institutionalisiert. In den obligatorischen Zeugnis- und Standortgesprächen (je zwei) stand jeweils der Schüler mit seinen Leistungen im Zentrum. Daneben boten wir den Eltern an zwei Besuchstagen, einem Weihnachtsanlass und einem Sommerschlussfest Einblick in unseren Schulalltag. Diese ungezwungenen, eher gesellschaftlichen Anlässe wurden sehr gut besucht. Unsern dritten Pfeiler der Elternarbeit, die Elternschule, führten wir viermal durch. Diese zweistündigen Vorabendveranstaltungen wurden jeweils leider nur von etwa einem Drittel der Eltern besucht.

Lager, Schulreisen und Exkursionen

Wie jedes Jahr verbrachten wir im März gemeinsam eine Schneesportwoche im Pizolgebiet. Auch dieses Mal konnten wir für das Leiterteam auf die eigenen Leute zählen. Herr Sax, unser Fachlehrer, übernahm die Verantwortung für die Küche und wurde dabei von Frau Späth unterstützt. So konnte sich unserer vierköpfigen Stammbesetzung voll und ganz auf die Schüler konzentrieren. Das Lager war ein Erfolg: alle Schüler konnten in der gewählten Sportart Fortschritte erzielen und die gegenseitige Akzeptanz und das Vertrauen konnte gestärkt werden.

Für einen Schüler endete das Lager vorzeitig: er brach sich bei einem Sturz auf der Piste das Bein und musste hospitalisiert werden.
Die Schulreise organisierte unser abgehende Sechstklässler: er führte uns zu einem Brätel- und Badetag an den Hausersee.

Schulentwicklung, Projekte

Noch immer sind wir im Pilotversuch des Volksschulamtes zur Leistungsvereinbarung mit dabei. Die versprochenen Leistungen konnten erbracht werden. Die Datenerhebung und Auswertung hat die Schulleitung einige zusätzliche Arbeitsstunden beschert. Der Vertrag mit dem VSA läuft nun Ende 2013 ab. Die Arbeiten zur Erneuerung sind bereits im Gange.

Im November haben wir mit externer Unterstützung ein neues Schulprogramm erarbeitet. Die fürs laufende Schuljahr vorgenommenen Entwicklungsziele:

- Leistungsvereinbarung
- Portfolio
- Website
- Zusammenarbeit mit den Psychotherapeuten
- Lager und Anlässe
- Datenerfassung/ Lernjournal
- Soziales Lernen

konnten wir ganz oder grossmehrheitlich erreichen.

Das Entwicklungsziel Förderplanung haben wir soweit bereinigt, dass eine Durchführung und Evaluation im Schuljahr 13/14 möglich ist.

Einzig die Einführung einer Unterstufe konnte nicht soweit aufbereitet werden, dass auf Herbst 13 eine Entscheidungsgrundlage vorliegt.

Die Primarschulpflege stellte sich die Frage, wie die ideale Trägerschaft der KGS aussieht. Dazu erteilte sie der Firma social design aus Bern einen entsprechenden Auftrag. Nach einer Kickoffveranstaltung und zahlreichen Interviews mit Schlüsselpersonen legte die Firma einen Bericht vor. Aus diesem ging allerdings keine klare Stossrichtung hervor.

Weiterbildung

Der Schulleiter startete in den Sommerferien mit dem CAS Management and Leadership an der HfH Zürich. Die Sozialpädagogin der Sek besuchte eine viertägige Weiterbildung zur Arbeit mit traumatisierten Kindern in Luzern. Die Mentoratslehrkraft belegte einen zweitägigen Kurs zum Umgang mit Hochbegabung an der HfH. Gemeinsam verbrachten wir drei Tage Teamsupervision, zwei davon extern. Daneben machten verschiedene Mitarbeitenden von der Möglichkeit für Einzel- und Gruppencoaching gebrauch.

Finanzen

Das Rechnungsjahr entspricht nicht dem Schuljahr. Gemäss der kantonalen Empfehlung erhoben wir die Mindestversorgertaxe von Fr. 43'200.-. Aufgrund der kurzfristig geänderten Auszahlungspraxis des kantonalen Anteils kann im Moment keine Prognose zum Abschluss gemacht werden. Überschüsse oder Defizite werden mit den Gemeinden im Laufe des kommenden Kalenderjahres abgerechnet.

Kommission

Auch in diesem Schuljahr präsidierte Dörte Kennepohl die Kommission. Aufgrund von Ersatzwahlen in der Schulbehörde stiess Barbara Kummer neu dazu. Ebenfalls neu dazu kam, als Protokollführerin, Katherine Büchi, unsere Sekretärin. Die beiden Schulleitenden Maria Alvarez und Franz Schicker gehören ebenfalls dazu.

Franz Schicker